Zeitschrift: Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der

Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour

l'orchestre et la musique de chambre

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 2 (1935)

Heft: 7

Rubrik: Nachrichten u. Notizen = Echos et nouvelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KONZERT UND OPER

Zürich. Tonhalle. Bach-Fest. Unsere musikalische Saison wurde durch das große vom 20.—29. Juni abgehaltene Bach-Fest in ungewöhnlicher Weise verlängert. Mit Orgelspiel und einem Vortrag von Dr. Hans Joachim Moser aus Berlin wurde das Fest in würdiger Weise eröffnet. Drei Tage vorher gab der Winterthurer Organist Karl Matthaei ein Orgelkonzert mit Werken von Bach in der Fraumünsterkirche. An fechs weiteren Abenden wurde die Lebensarbeit des großen Kantors von verschiedenen Seiten beleuchtet. Zur Aufführung kam vor allem die Matthäus-Paffion durch den Gemischten Chor Zürich, dann geistliche und weltliche Kantaten durch den Reinhart-Chor, dessen Bach-Aufführungen als mustergültig bezeichnet werden können, und an den übrigen Konzerten wurden unter Mitwirkung zahlreicher Solissen größere und kleinere Instrumental- und Vokalwerke aufgeführt, welche unter der Leitung von Dr. V. Andreae und W. Reinhart standen.

Konzerte der Volkshochschule. Die Zürcher Volkshochschule veranstaltet unter dem Namen: "Die Musik der Bach-Händel-Epoche" einen Konzert-Zyclus an welchem zahlreiche hiesige Künstler mitwirken. Die Konzerte werden durch Vorträge von Professor. Cherbuliez eingeleitet und erläutert.

Stadttheater. Mit der letten Operettennovität "Zirkusluft" hatte unser Theater leider nicht großen Erfolg, denn abgesehen von den fabelhaft vielseitigen Leistungen der Hauptdarstellerin Clari Tabody, als Sängerin, Tänzerin und Akrobatin und dem eigenartigen Ballett-Divertissement bietet diese Operette nicht viel. Besser gesiel Richard Tauber, der uns sein neues Werk "Der singende Traum" brachte. Der berühmte Tenor, der auch mit Erfolg als Kapellmeister austritt, hatte wieder sein begeistertes Publikum, das der hübschen Operette und ihrem Verfasser Ovationen bereitete. Die Partnerin Taubers, Mary Losses, ist eine der besten Kräfte, die wir in der letten Saison hörten und sie hatte auch einen großen Anteil an dem verdienten Erfolg.

Das diesjährige Gastspiel der italienischen Operntruppe wurde mit einer Bellini-Gedenkfeier eröffnet und auch seine selten gehörte Oper "Norma" ausgeführt, welche, wie auch die anderen durch die ausgezeichnete Truppe gespielten Werke: Verdi, Rigoletto und Die Macht des Schicksals, sowie Tosca von Puccini von einem größtenteils italienischen Publikum sehr beifällig ausgenommen wurden.

Basel. Händel-Feier. Unter Leitung seines Direktors Hans Münch, brachte der Basser Gesangverein, Händels großes Oratorium, Israel in Aegypten im Münster zur Aufführung. An einem kleineren Konzert im Stadtkasino wurden selten gegebene Kammermusikwerke Händels gespielt.

NACHRICHTEN U. NOTIZEN ~ ECHOS ET NOUVELLES

Bern. Die Söhne des verstorbenen Musikhistorikers und Komponisten Jos. Liebeskind haben die musikalische Bibliothek ihres Vaters der Eidgenossenschaft schenkungsweise überlassen.

Binningen. Die Orchestergesellschaft Binningen wurde von der Metallharmonie Binningen als sestgebendem Verein ersucht, an der Kantonalen Musikzusammenkunst zum 30jährigen Bestehen des Musikverbandes des Kantons Baselland mitzuwirken. Sie führte die Begleitmusik zu dem Festspiel "Heimkehr aus der Fremde" aus, bearbeitet von Herrn Hs. Wiesner, dirigiert von Herrn Kapellmeister Max Laudien und dem Leiter der Binninger Knabenmusik, Herrn Urben. Der Erfolg war so groß, daß den vorgesehenen zwei Aussührungen noch eine dritte folgte. Eine von Herrn Kapellmeister Laudien eigens komponierte große Festouverture symphonischen Stils fand allgemeinen Anklang.

Der Orchesterverein Flawil lud feine Passiven und ein weiteres Publikum zu einem Sommerkonzert auf Samstag den 22. Juni Zwar hatte der Wettergott gerade an diesem Samstag ein freundliches Gesicht aufgesett und viele Musikfreunde in letter Stunde in die Berge gelockt, so daß manch voraus bestelltes Plätschen vergebens auf Besetzung Die erschienenen Gäste hatten es wartete. nicht zu bereuen, dieses prächtige Sommerprogramm gehört zu haben. Keine Tendenz, oder gar wie es heute so modern heißt, kein Problem wollte vorgeführt, oder gezeigt oder gar gelöst werden. Erfreuen sollten die slotten zum Teil bekannten Melodien, und sie dürften den Zweck voll erfüllt haben. Der Schreiber dieser Zeilen hatte diesmal Gelegenheit einmal Zuhörer sein zu dürfen, obwohl er fonst aktiv mitspielt, und ich kann schon verraten, daß ich dies jedem Mitspieler hie und da gönnen möchte. Die unnötigen leeren E Saitentöne, die unpräzisen Einsäte und Schlußtöne, das Eingehen auf den Gestaltungswillen des Direktors und feines Taktstockes und der Dynamik als geschlossenes Ganzes würden dann eher als absolute Notwendigkeit empfunden und auch eher befolgt, und nicht vielleicht als Mätchen des Leiters ausgelegt werden.

Genève. Notre grand musicien et pédagogue, Emile Jaques Dalcroze a fêté le 6 juillet son soixantedixième anniversaire. Il a fait ses études musicales à Vienne et à Paris. Nommé en 1892 professeur aux classes d'harmonie et de composition du Conservatoire de Genève, il abandonna cette position pour prendre la direction d'un institut de gymnastique ryhtmique pour l'enseignement de la méthode dont il est l'auteur. Cette combination de musique et de gymnastique donne de

très heureux résultats non seulement pour l'éducation musicale, mais aussi pour le développement général des enfants. A part de nombreux instituts spéciaux, la gymnastique ryhtmique fait aujourd'hui partie du programme d'enseignement de beaucoup de conservatoires. M. Jaques-Dalcroze a composé un grand nombre de chansons et de mélodies pour les enfants; il est aussi l'auteur de plusieurs opéras: Le violon maudit, Tanie, Sancho Panza, Le Bonhomme Jadis, d'un oratorio et de deux concertos pour violon et orchestre. Ses deux dernières œuvres lyriques, Le roi qui pleure et Le joli jeu des saisons ont été représentées pour la première fois au Grand Théatre de Genève.

St. Gallen. Das Kammerorchester St. Gallen brachte an seinem letten Studienabend unter Leitung von Ernst Klug ausschließlich Werke lebender Schweizer Komponisten zur Aufführung.

Berlin. Für das Bach-Jahr bringt die Deutsche Reichspostverwaltung eine Serie Bach-Gedenkmarken heraus.

Der Zürcher Pianist, Pros. Emil Frey, brachte an drei Abenden das gesamte "Wohltemperierte Klavier" von J. S. Bach zur Wiedergabe.

Leipzig. Das Reichs-Bach-Fest, welches zusammen mit dem 22. Bach-Fest der Neuen Bach gesellschaft vom 16.—24. Juni stattfand, übertraf mit der Fülle des Gebotenen alle bisherigen derartigen Vorstellungen. Das Fest war mit einer Ausstellung von Bach-Gemälden und Handschriften. Außer den Kozerten, in welchen die Hauptwerke des großen Kantors zu Gehör kamen, gab es eine Theateraufführung und einige Vorträge über Bachs Leben und Wirken.

NEUERSCHEINUNGEN ~ NOUVEAUTÉS

Vitali, Sonate für Violine, Cello und Cembalo, herausgegeben von W. Hinnenthal, RM. 1.40. Bärenreiter-Verlag, Kassel.

Viele Werke des früher bekannten Bologneser Geigers Vitali sind verschollen; es ist aus diesem Grunde begrüßenswert vorliegende wertvolle Sonate der Vergessenheit entrissen zu haben. Sie besteht aus fünf kurzen Sätzen und kann auch von wenig geübten mühelos vorgetragen werden.

Aus der Universal-Edition, Wien.

Werke für Klavier.

Albeniz. Suite espagnole, Souvenirs de voyage, Chants d'Espagne. Diese drei Bände gehören zu den interessantessen Erscheinungen der neueren Klavierliteratur. Der